

Forschungsbericht 2008

**Lehrstuhl BWL, insb. Betriebswirtschaftliche
Steuerlehre**



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Lehrstuhl BWL, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 18811, Fax +49 (0)391 67 11142

1. Leitung

PD Dr. Harald Jansen (Lehrstuhlvertreter; LS vakant seit Januar 2008)

2. Hochschullehrer

PD Dr. Harald Jansen

3. Forschungsprofil

Entscheidungswirkungen der Unternehmensbesteuerung

- Analyse ausgesuchter Regelungen des geltenden Rechts
- Untersuchung aktueller Vorschläge zur Fundamentalreform der Unternehmensbesteuerung

Steuerliche Vorteilhaftigkeit der Altersvorsorge

- Vorteilhaftigkeit der Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Altersvorsorge aus Anlegersicht - individuell, betrieblich oder kollektiv

Analyse der Erbschaft- und Schenkungssteuerreform

- Immobilienschenkung
- Unternehmensnachfolge innerhalb der Familie

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: PD Dr. Harald Jansen

Projektbearbeiter: PD Dr. Harald Jansen

Förderer: Haushalt; 01.04.2008 - 31.03.2009

Asymmetric Taxation and Reporting Conventions

Der Zusammenhang zwischen Regeln der externen Rechnungslegung und solchen der Besteuerung birgt noch viele bislang kaum untersuchte Probleme (vgl. aber Jansen 2008, FEMM). So beeinflussen die Möglichkeiten zur Verlustverrechnung auch über die Gewinnermittlungsregeln die Steuerlasten international agierender Konzerne. Eine Einschränkung dieser Möglichkeiten erfolgt häufig, um die Erosion der nationalen Steuerbasis zu verhindern, führt aber andererseits häufig zu Verzerrungen von Investitionsentscheidungen. Dieses Spannungsfeld ist längst noch nicht abschließend untersucht, zumal der Einfluss der externen Rechnungslegung auf diese Problematik bislang weitestgehend vernachlässigt wird. ... [mehr](#)

Projektleiter: PD Dr. Harald Jansen

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Maik Dietrich

Förderer: Haushalt; 18.04.2006 - 31.03.2009

Investitionsentscheidungen in Kapitalgesellschaften

Wenn ein Steuersystem von fehlender Entscheidungsneutralität geprägt wird, ist es unumgänglich, Steuern in Entscheidungskalküle zu integrieren. Nur so ist sichergestellt, dass die für den Investor nach Steuern optimale Entscheidung getroffen wird. Der Kapitalwert nach Steuern gilt in der betriebswirtschaftlichen Steuerplanung seit langen als Standardmodell für Investitionsentscheidungen eines einkommenssteuerpflichtigen Investors. Soll jedoch über eine Investition in einer eignerdominierten Kapitalgesellschaft entschieden werden, so ist das Standardmodell insofern zu überdenken, als die Steuerwirkungen nun auf zwei Ebenen auftreten: in der selbständig steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft und bei deren einkommensteuerpflichtigen Eignern.

Projektleiter: PD Dr. Harald Jansen

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Maik Dietrich

Kooperationen: Dipl.-Kff. Kristin Schönemann

Förderer: Haushalt; 01.04.2008 - 31.03.2009

Private Altersvorsorge als Investitionsentscheidung

Die staatlich geförderte und nachgelagert besteuerte Riester-Rente konkurriert als Vehikel der privaten Altersvorsorge mit alternativen Anlageformen. Aufgrund unterschiedlicher steuerlicher Behandlung dieser Alternativen ist die Optimale zu identifizieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Riester-Kapital ebenfalls zum Erwerb einer eigengenutzten Immobilie eingesetzt werden kann. Für den Anleger stellt sich damit die Frage, ob das integrierte Zwischenentnahmehmodell oder aber das Eigenheimrentenmodell eine sinnvolle Alternative zu Eigen- bzw. Fremdkapital darstellt und ob die Spartenentscheidung von der Investitionsentscheidung separierbar ist.

Projektleiter: PD Dr. Harald Jansen

Projektbearbeiter: PD Dr. Harald Jansen

Förderer: Haushalt; 01.04.2008 - 31.03.2009

Taxation and Non-Profit Organisations

Bislang ist die betriebswirtschaftliche Steuerlehre zumindest im Bereich der Wirkungsanalyse weitgehend auf finanzielle Zielvorschriften der Entscheidenden beschränkt. Dies wird durch die Annahme der Gewinnmaximierung konkretisiert. Non-Profit Organisationen werden in der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre bislang kaum untersucht (vgl. aber Wagner/Walz (1997), Jansen/Gröning (2003)). Hierunter fallen beispielsweise die Entscheidung zur Vermögensübertragung auf gemeinnützige Stiftungen oder auch Finanzierungsentscheidungen für die Übernahme öffentlicher Aufgaben, so generieren Public Private Partnerships eigene Steuerarbitragemöglichkeiten. Die für private Unternehmen theoretisch unterstellten Zielgrößen bilden das Problem häufig nicht richtig ab, denn Non-Profit Organisationen erzielen per Definition keine unternehmerischen Gewinne. ... [mehr](#)

Projektleiter: PD Dr. Harald Jansen

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Maik Dietrich

Kooperationen: Dipl.-Kff. Kristin Schönemann

Förderer: Haushalt; 01.04.2008 - 31.03.2009

Übertragung von Vermögen innerhalb der Familie

Obwohl das Erbschaftsteueraufkommen in Deutschland von untergeordneter Bedeutung ist, stellt die Erbschaftsteuer politisch einen Dauerbrenner dar. Dies liegt wahrscheinlich daran, dass von den jährlich ca. 50 Mrd. Vermögen, die durch Erbschaft oder Schenkung übertragen werden, gemäß Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik nur etwa 16,7 Mrd. als steuerpflichtiger Erwerb veranlagt werden. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden im Jahr 2006 rund 3,8 Mrd. an Erbschaftsteuer eingenommen, was ca. 0,78 % des gesamten Steueraufkommens (488,4 Mrd.) der BRD entspricht. Legt man die letzte Erbschafts- und Schenkungssteuerstatistik aus dem Jahr 2002 zugrunde, so resultiert das Steueraufkommen aus der Erbschaft- und Schenkungsteuer zu ca. ... [mehr](#)

Projektleiter: PD Dr. Harald Jansen
Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Maik Dietrich
Kooperationen: Dipl.-Kff. Kristin Schönemann
Förderer: Haushalt; 01.04.2008 - 31.03.2009

Unternehmensnachfolgeentscheidungen

Gemäß den Angaben des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn ist in der Zeit von 2005 bis 2009 mit der Übertragung von ca. 354.000 Unternehmen zu rechnen. Ein wesentliches Hemmnis bei der Übertragung eines Unternehmens stellt gemäß einer Studie des Deutschen Industrie und Handelskammertages für 22 % der potentiellen Übernehmer und für 19 % der potentiellen Übergeber die zu erwartende Belastung mit Erbschaft- und Schenkungsteuer dar, was wiederum erhebliche Auswirkungen auf die angestellten Arbeitnehmer haben kann. Diese Zahlen machen deutlich, warum die Reform der Erbschaftsteuer innerhalb der Politik zu den Dauerbrennern gehört. Mit der Erbschaftsteuerreform 2009 wurden unter anderem die Regelungen zur Besteuerung der Unternehmensnachfolge erneuert. ... [mehr](#)

5. Veröffentlichungen

Originalartikel in begutachteten zeitschriftenartigen Reihen

Jansen, Harald

Asymmetrische Besteuerung unter Ausschüttungsbeschränkungen

In: Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2008,30; Magdeburg: Univ., FEMM; III, 27 S.: graph. Darst.

[Zsfassung in engl. Sprache]

Artikel in Fachzeitschriften der Industrie, Gesellschaften, Verbände etc.

Rumpf, Dominik; Kiesewetter, Dirk; Dietrich, Maik

Investitionsentscheidungen und die Begünstigung nicht entnommener Gewinne nach § 34a EStG

In: Arqus-Diskussionsbeiträge zur quantitativen Steuerlehre; 33; [Abstract unter URL](#); [S.I.]: Arbeitskreis Quantitative Steuerlehre (arqus); Online-Ressource, V, 47 S., Text: graph. Darst., 2008

[Zsfassungen in dt. und engl. Sprache]